

ÄRZTE und ÄRZTINNEN
für
SIEMENS - AUSSTIEG aus dem ATOMGESCHÄFT

Der Siemens-Konzern ist Monopolist für den Bau von Atomkraftwerken, die Verarbeitung von Plutonium und die Herstellung atomarer Brennelemente in Deutschland. Siemens war zentral an Planung und Bau des AKW Zwentendorf und der WAA Wackersdorf beteiligt. Siemens war entscheidend an der Fertigstellung der sowjetischen Mochovce-Reaktoren beteiligt, die in Deutschland nie genehmigungsfähig wären (vgl. stillgelegtes, typengleiches KKW Greifswald in der Ex-DDR), ebenso an Nachrüstungen im slowen. AKW Krsko. Siemens entwickelt zusammen mit dem französischen Reaktorbauer Framatome den „Europäischen Druckwasserreaktor“ (EPR), um die Atomenergienutzung auch in Westeuropa nach der Jahrtausendwende fortzuschreiben. Schließlich errichtet die Firma in Garching bei München einen großen Forschungsreaktor (FRM-II), für dessen Betrieb hochangereichertes, waffenfähiges Uran vorgesehen wurde. Siemens exportiert Atomtechnologie in Entwicklungs- und Schwellenländer, wie Brasilien und Argentinien.

All dies ungeachtet der Möglichkeit, daß ein nuklearer Großunfall jederzeit wieder weite Flächen verstrahlen kann und schon der „Normal“-Betrieb von Atomanlagen Umwelt und Menschen belastet und schädigen kann (Krebs, Gendefekte). Stillgelegte Anlagen und der Atom Müll sind eine Hypothek bis ans „Ende der Zeiten“.

Gerade als Ärzte und Ärztinnen sind wir uns des möglichen Leides und der Verantwortung für die Gesundheit der kommenden Generationen bewußt. Das Festhalten an Technologien, die, wenn sie der Kontrolle entgleiten, katastrophale Folgen kontinentalen Ausmaßes nach sich ziehen können, ist unverantwortlich.

Als Arzt/Ärztin rufe ich daher die SIEMENS AG dazu auf, sukzessive aus der Atomwirtschaft auszusteigen, ihre bisherige Lobby- und PR-Arbeit massiv auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien umzupolen und somit umweltverträgliche, zukunftssichere Unternehmensbereiche für die vom Atomausstieg betroffenen Beschäftigten zu schaffen bzw. auszubauen.

Der Imagegewinn für Ihre im übrigen von mir geschätzten Firma wäre beträchtlich.

Bis Siemens diesem Aufruf nachkommt, werde ich gleichwertige Geräte von anderen Firmen beziehen.

bitte einsenden an:

Plattform gegen Atomgefahren
Nonntaler Hauptstr. 86
5020 Salzburg

Name:

Adresse:

Ort:

Datum:

Unterschrift: